

Zeitschrift: Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf
Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf
Band: 29 (1919)
Heft: 1

Artikel: Ozon zum Reinigen von Schwimmbädern
Autor: Liber
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1037952>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ebenso braucht kaum wiederholt zu werden daß bei Erkrankungen von Croup, wegen der großen Ansteckungsgefahr desselben alle hygienischen Maßregeln anzuwenden sind, welche zur Verhinderung einer weiteren Verbreitung der Krankheit notwendig und geboten sind.

Ozon zum Reinigen von Schwimmbädern.¹⁾

Von Liber.

In einigen Städten Europa's wurde Ozon zum reinigen von Wasser verwendet. Dr. Wallace A. Mannheim von New-York, nach einer Anzahl von sorgfältigen und überzeugenden Versuchen, empfiehlt die Anwendung der Ozon-Methode für die Reinigung von Schwimmbädern. Einige medizinische Zeitschriften haben den Gedanken Dr. Mannheim's Raum gewährt und die Regierung der Vereinigten Staaten hat seine Schrift, welche die Anwendung als eine Normalprozedur empfiehlt, in Buchform veröffentlicht. Er ist der Sekretär der Vereinigung zur Hebung der Gesundheit und der öffentlichen Bäder.

Seine Versuche haben bewiesen, daß unter den in Schwimmbädern erzielten Bedingungen Ozon in Bezug auf Gründlichkeit und Sparsamkeit in der Anwendung zuverlässig ist. In Folge seiner automatischen Kontrolle, seiner Zuverlässigkeit in der Aktion und der einwandfreien Präsenz im Wasser steht Ozon über alle andern Methoden, weil:

a) es sich automatisch kontrolliert und keine technischen Kenntnisse in seiner Anwendung verlangt;

b) bei Gebrauch einer geeigneten Maschine

in seiner desinfizierenden Eigenschaft unbedingt zuverlässig ist;

c) dem Wasser nichts ungeeignetes beigelegt wird. Wird mehr Ozon, als zur Reinigung des Wassers notwendig ist, beigelegt, so sprudelt es, weil schwer löslich, im Wasser.

Es kann somit in Mengen, welche das zur Desinfektion benötigte Quantum weit übersteigen, verwendet werden, eine Eigenschaft, welche andere Chemikalien nicht besitzen. Somit kann jederzeit eine Menge verwendet werden, welche für gründliche Reinigung alle Gewähr bietet;

d) Es bleicht das Wasser, macht es transparent und ansehnlicher, und vermindert die Anzahl der Wassererneuerungen des Bassins. Dies bewirkt genügend Ersparnisse, um die Kosten seiner Installation in kurzer Zeit einzubringen.

Klinische Mitteilungen.

Von Dr. Imfeld.

1. Doppelte Lungenentzündung.

Frau N., die Gemahlin eines Pfarrers, kam am 21. Juni vorigen Jahres zu mir, um mich zu bitten ihren Sohn zu besuchen und in Behandlung zu nehmen, da er seit zwei Tagen an hohem Fieber leide und bei dem ein in der Eile herbeigerufener Arzt eine doppelte Lungenentzündung konstatiert habe. Die vom Arzte empfohlenen Mittel hatten noch keine Wirkung gehabt und der Zustand des jungen, achtzehnjährigen Mannes wurde zusehends schlimmer.

Gleich bei der ersten Untersuchung des Kranken fand ich in Wirklichkeit daß die Lungenentzündung eine doppelseitige war. Der Kranke litt an großer Atemnot, hatte sehr hohes Fieber, über 40° C, ein hochrotes Gesicht und große

1) Mitteilung des: « Committee of public information, U. S. of America ».